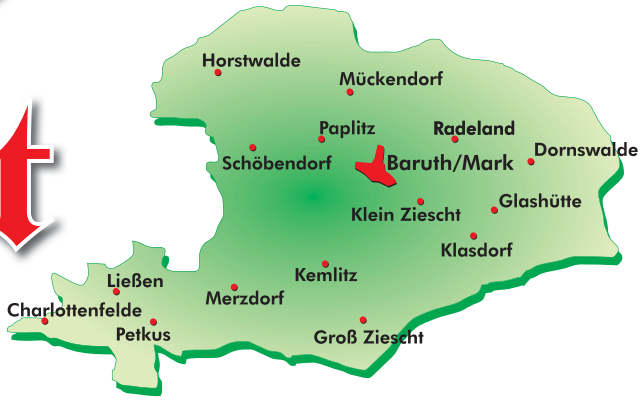
Baruther Stadtblatt



für die Ortsteile Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf
mit eingelegtem Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark

06. Jahrgang | Freitag, den 19. März 2021 | Nr. 03/2021

Aus dem Leben unserer Ortsteile

(Interessantes und Wissenswertes aus den Geschichten, Anekdoten, Chroniken, Daten und Fakten der Ortsteile Baruth/Marks)

Bildrechte: pixelio, Amazon

Die nächste Ausgabe des Baruther Stadtblattes / Amtsblattes Baruth/Mark erscheint am 16. April 2021; Anzeigenschluss ist der 06. April 2021

Stadt Baruth/Mark

Ernst-Thälmann-Platz 4 – 15837 Baruth/Mark
Tel.: 03 37 04 / 972 0 – Fax: 03 37 04 / 972 99
www.stadt-baruth-mark.de
info@stadt-baruth-mark.de

Sprechzeiten
Bürgerbüro Di von 07:30 Uhr - 16:30 Uhr
Do von 07:30 Uhr - 18:30 Uhr
Standesamt/allgemeine Verwaltung
Di von 09:00 Uhr -12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Do von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

wichtige Rufnummern der Stadt Baruth/Mark:

Bürgermeister	033704 972 11
Ordnungsamt/Gewerbeamt	033704 972 52
Brandschutz	033704 972 55
Bürgerbüro (Pass- und Meldewesen)	033704 972 10
Standesamt	033704 972 14
Kita/Schulen	033704 972 24
Steuern	033704 972 38
Bauamt	033704 972 58
Kommunale Wohnungsverwaltung	033704 689 150

wichtige Notrufe und Bereitschaftsdienste:

Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Polizei	110
Bundespolizei	0800 6 888 000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst	03381 6230
(Rettungsleitstelle Brandenburg)	
Mo bis Fr 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr	
Sa, So und Feiertag 07:00 Uhr bis 07:00 Uhr	
Sprechstunde in der Praxis von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr	
Apothekenbereitschaft	0800 2 28 22 80
Krankenhaus Luckenwalde	03371 699-0
Krankenhaus Ludwigsfelde	03378 828-0
Giftnotruf (24 h)	030 192 40
Drogennotruf	030 192 37
Frauen in Not (24 h)	03371 63 32 91 / 03378 51 29 39
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen (bundesweit, anonym, kostenlos)	0800 0 116 016
Hilfetelefon Sexueller Missbrauch (kostenfrei und anonym)	0800 22 55 530
Kinder- und Jugendnotruf (24 h und kostenlos)	0800 456 78 09
Notruf für Kriminalitätsopfer (bundesweit)	116 006
Depressions-Hotline	0800 3344 533
Katholische Telefonseelsorge (anonym)	0800 111 02 22
Evangelische Telefonseelsorge (anonym)	0800 111 01 11
Seniorentelefon	0800 47 08 090
für Menschen mit Demenz und ihre Angehörige	
Beratungstelefon	
Mo, Mi und Fr von 9 - 12 Uhr	
Di und Do von 15 - 18 Uhr	0331/273 46 111
Telefonseelsorge	0800 111 0 111 o. 222
Nummer gegen Kummer	116 111
Sonderhotline für Selbstständige, Freiberufler	0800 455 5523
Corona-Bürgertelefon des Landkreises Teltow-Fläming	
Mo bis Fr 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr	
Samstag 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr (Stand Feb. 2021)	
E-Mail-Adresse: bt@teltow-flaeming.de	03371 608 6666

* Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr!

Aus dem Inhalt

Öffentliche Mitteilungen ..... Seite 4
Neues aus den Kindergärten und der Schule ..... Seite 6
Berichte aus den Ortsteilen und den Vereinen ..... Seite 9
Kirchliche Nachrichten ..... Seite 14
Aktuelles aus dem Umkreis ..... Seite 17

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Feuerhak	oder Tel.: 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 03361 7332333
EMB AG: Tel.:	0331 7495330
EWE AG: Tel.:	03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467

Alle Informationen rund um das Thema „Corona“ finden Sie im Internet des Landkreises Teltow-Fläming unter http://www.teltow-flaeming.de

Impressum

Das „Baruther Stadt- & Amtsblatt“ erscheint monatlich und wird ohne Rechtspflicht kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.
- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark, Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Redaktion Amtsblatt: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Michael Linke, E-Mail: LinkeM@stadt-baruth-mark.de, Tel.: 033704 - 972 23
- Redaktion Stadtblatt: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Daniela Leow, E-Mail: Leow@stadt-baruth-mark.de, Tel.: 033704 - 972 26
- Verlag und Herstellung: **Anzeigenannahme und -bearbeitung:** Werbeagentur & Verlag März, Wahlsdorf 124, 15936 Dahme/Mark, Tel. 033745 / 50 407, Fax 033745 / 50 812 Internet: www.werbeagentur-maerz.de, E-Mail: info@werbeagentur-maerz.de
- **redaktionelle Beiträge sind an das Amt zu senden - private Anzeigen, Danksagungen, etc. direkt an die Werbeagentur März**
- Wegen begrenzter Seitenzahlkontingente sind Kürzungen im Beitrag möglich.
- Anzeigeninhalte ohne Gewähr, Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen
- **Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil: Werbeagentur & Verlag März**

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis pro Jahr von 30,27 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zZ. gültige Anzeigenpreisliste.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
- Fotos Titelseite & Innenteil: Stadt Baruth/Mark, stock.adobe.com, Werbeagentur März

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 06.04.21, Erscheinung: 16.04.21

kurz berichtet vom Bürgermeister:

Liebe Barutherinnen und Baruther,

In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde das Projekt „Multienergiegaskraftwerk“ einer Investorengruppe behandelt. Sicher ist der Projektname etwas umständlich, denn bei diesem Projekt geht es um die Erzeugung von Wasserstoff als wichtigen Energieträger für die Zukunft. Durch Elektrolyseverfahren soll Wasser in seine Bestandteile Sauerstoff und Wasserstoff zerlegt werden. Während der Sauerstoff als technisches Gas in der Industrie oder Medizin verwendet werden kann, soll der Wasserstoff zur Nutzung als Energieträger herangezogen werden. Durch die vorhandenen Erdgasleitungen (OPAL, EUGAL) besteht am Standort Baruth/Mark auch die Möglichkeit der Einspeisung und Speicherung des erzeugten Wasserstoffs. Die benötigte Energie für die Elektrolyse soll z. B. durch die Nutzung der Abwärme der Gasverdichter-stationen in Radeland erzeugt werden. Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase. Hier sind noch zahlreiche technische und planungsrechtliche Dinge zu regeln.

In der Bauausschusssitzung am 25.02. wurde mit Beteiligung der Petkuser Einwohner das Projekt der Agrargesellschaft „Niederer Fläming“ zur Errichtung einer Legehennenanlage mit einer Kapazität von ca. 40.000 Tieren behandelt. Einstimmig haben sich Bauausschuss und Ortsbeirat **gegen** diese Anlage ausgesprochen.

Die Stadt Baruth/Mark verfügt seit Kurzem über drei WLAN-Standorte, die kostenlos zur Nutzung des Internets für Bürger und Gäste zur Verfügung stehen. Durch Förderung der EU und des Landes Brandenburg konnten wir am Ernst-Thälmann-Platz, am Walter-Rathenau-Platz und am Schlossplatz diese HotSpots einrichten.

Im Programm „Digitalpakt Schule“ haben wir für unsere Förderanträge ebenfalls Zusagen bekommen. In diesem Rahmen konnten mobile Endgeräte für die Schüler der Grundschule besorgt und zur Verfügung gestellt werden. Parallel hat auch der Ausbau der Klassenräume mit Internetanschlüssen usw. begonnen. Wir können somit einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und Verbesserung der Bildungsangebote gehen.

Bereits im letzten Stadtblatt habe ich berichtet, dass wir für unsere älteren Einwohner, die zum Impfzentrum nach Luckenwalde müssen, einen Bustransport organisiert haben. Für diejenigen älteren Mitbürger, die also keine Möglichkeit haben nach Luckenwalde zum Impfzentrum zu kommen, können sich melden. Ansprechpartner ist Herr Thomas Kreutzmann (Telefon: **033704-679880**). Gern dürfen Sie auch bei allen anderen Fragen rund um die Corona-Impfung bei ihm anrufen. Soweit er es ermöglichen kann, wird er auf Ihre Fragen antworten und Unterstützung geben. Er steht im engen Kontakt mit dem Krisenstab des Landkreises. Herr Kreutzmann ist somit zum **„Impfkoordinator“** für die Stadt Baruth/Mark bestellt.

Ich wünsche Ihnen ein tolles und erholsames Osterfest. Bleiben Sie bitte gesund.

Ihr Bürgermeister
Ihr Peter Ilk

Bildrecht: R_K_B_by_Denise_pixelio; R_K_B_by_Petra Bork_pixelio

Öffentliche Mitteilungen

Stadt Baruth/Mark

Erreichbarkeit der Verwaltung

Werte Bürgerinnen und Bürger,

die Stadtverwaltung bleibt aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie nach wie vor für den allgemeinen Besucherverkehr **geschlossen**.

Es besteht für alle Bürger/-innen die Möglichkeit, an allen Tagen außer Mittwoch, Termine mit den Mitarbeitern der Verwaltung bzw. des Eigenbetriebes WABAU zu vereinbaren. Hierbei ist **zwingend** eine vorherige Absprache für ein persönliches Erscheinen per Telefon, E-Mail oder Fax erforderlich. Das Bürgerbüro ist hierbei unter der **Telefonnummer 033704/972-10** oder unter der Mail-Adresse buergerbuero@stadt-baruth-mark.de zu erreichen. Spontane Besuche sind nicht möglich!

Bitte beachten Sie auch weiterhin die **Maskenpflicht (medizinische Mund- und Nasenbedeckung / FFP 2)** und den allgemeinen Mindestabstand von 1,5 m bei Betreten der Verwaltung. Die Bürgerkontakte sind wegen der Nachverfolgungspflicht zu dokumentieren, daher müssen Name und Kontaktdaten aller Besucher schriftlich dokumentiert werden. Der Zutritt erfolgt über den Hintereingang.

Geänderte Öffnungszeiten zu Ostern

Die **Stadtverwaltung Baruth/Mark** und der **Eigenbetrieb WABAU** sind für den allgemeinen Besucherverkehr **am Dienstag, den 30.03.2021, bis 18:00 Uhr** und **am Donnerstag, den 01.04.2021, bis 16:00 Uhr** zu erreichen.

Das **Bürgerbüro/Meldeamt** ist am **30.03.2021 bis 18:30 Uhr und am 01.04.2021 bis 16:30 Uhr** erreichbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Peter Ilk
Bürgermeister

Stadt Baruth/Mark

Die Stadt Baruth/Mark hat zum nächst möglichen Zeitpunkt die Stelle einer

Technischen Beschäftigten/Servicekraft (m/w/d) – Reinigung

zu besetzen.

Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung mit 25 Stunden/Woche.
Der Einsatz soll in einer unserer Kindereinrichtung erfolgen. Bei Bedarf ist ein flexibler Einsatz zur Vertretung auch in den übrigen Kindereinrichtungen der Stadt Baruth/Mark erforderlich.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören sämtliche Reinigungsarbeiten, Getränke- und Essenausgabe, Geschirrwäsche sowie sonstige Dienstleistungen für die Einrichtung.

Wir erwarten von Ihnen:
- Kenntnisse und Berufserfahrungen hinsichtlich der Arbeitsaufgaben und der Hygienevorschriften
- eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Pkw-Führerschein
- soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- engagierte und selbstständige Arbeitsweise
- Flexibilität bei den Einsatzzeiten und Bereitschaft zur Arbeit in den Abendstunden
- Freude am Umgang mit Kindern
- eintragungsfreies Führungszeugnis

Wir bieten Ihnen:
- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis
- Vergütung auf der Grundlage des TVöD
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zusammenarbeit in einem dynamischen und kreativen Team

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 31.03.2021** an personal@stadt-baruth-mark.de oder per Post an Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark.

Eine Bestätigung des Eingangs Ihrer Bewerbung erfolgt nicht. Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen nur dann Ihre Bewerbungsunterlagen zurückgesendet werden, wenn diesen ein geeigneter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist.

Schwerbehinderte werden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Beachten Sie bitte die Datenschutzbestimmung für das Bewerberdatenmanagement der Stadt Baruth/Mark – bekanntgegeben auf der Internetseite www.stadt-baruth-mark.de oder einzusehen in der Stadtverwaltung Baruth/Mark.

Baruth/Mark, März 2021

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren mit 70 Jahren und jedem fünften weiteren Geburtstag sowie ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk und die Ortsvorsteher/-innen der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

am 22.03.	Herrn Egon Musold Radeland	zum 85. Geburtstag
am 25.03.	Frau Lena Johanna Aletta Strey-Froom Ließen	zum 75. Geburtstag
am 27.03.	Frau Edith Milde Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 27.03.	Herrn Albert Möhring Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 31.03.	Frau Eveline Krüger Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 03.04.	Frau Helga Graßmann Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Bernd Ritter Horstwalde	zum 75. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Uwe Thaens Ließen	zum 75. Geburtstag
am 15.04.	Herrn Stephan Herden Petkus	zum 80. Geburtstag

Information aus der Ordnungs- und Bauverwaltung.

Die Stadtverwaltung stellt Herrn Matthias Juricke als neuen Außendienstmitarbeiter im Bereich der Ordnungs- und Bauverwaltung vor. Um die wachsenden Aufgaben im Bereich der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie des ruhenden Verkehrs in unserer Stadt besser erfüllen zu können, haben wir unser Team verstärkt. Seit dem 1. März 2021 wird unser Ordnungs- und Bauamt durch einen Außendienstmitarbeiter unterstützt. Zu den primären Aufgaben gehört die Parkraumüberwachung, Kontrolle von verkehrsrechtlichen Anordnungen im Rahmen von Baumaßnahmen im öffentlichen Bereich sowie die Einhaltung von Verordnungen und Satzungen der Stadt Baruth/ Mark.

Die Ordnungsabteilung informiert

Im Bereich der Wanderwege des Frauenbergs in der Gemarkung Baruth, Flur 6, Flurstück 467 sind ab dem Monat März 2021 notwendige Holzeinschlagarbeiten geplant. Hier kann es zu zeitweisen Sperrungen der Wanderwege kommen.

Weiterer öffentlicher WLAN-Hotspot in Baruth/Mark

Wie bereits in der letzten Ausgabe des „Baruther Stadtblatt“ angekündigt wurde im Februar ein weiterer öffentlicher WLAN-Hotspot in Baruth/Mark in Betrieb genommen.
Am Walther-Rathenau-Platz kann man seit kurzem über **BrandenburgWLAN** kostenfrei ins Internet gehen.
Die Einwahl erfolgt auch hier auf einem Captive-Portal mit einer einfachen Ein-Klick-Schaltfläche ohne Registrierung.
Mit den weiteren Zugängen über **WiFi4EU** am Ernst-Thälmann-Platz und am „Alten Schloss“ verfügt Baruth/Mark jetzt über 3 öffentliche Hotspots.

WiFi4EU
Kofinanziert von der Europäischen Union

Brandenburg WLAN Kostenloser Hotspot

Stadt Baruth/Mark

mit den Ortsteilen
Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

Mängelmeldung

An die Stadtverwaltung Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
Tel.: 033704/972-0 - Fax 033704/972-99 - info@stadt-baruth-mark.de

Ortsteil: ……..

Ich habe am (Datum) ……. gegen …….. Uhr folgenden Mangel festgestellt:

- ❑ Fahrbahnschaden
- ❑ Gehwegschaden
- ❑ Hydranten schadhaft
- ❑ Kanaldeckel schadhaft
- ❑ Verkehrsschild / Straßenbenennungsschild beschädigt
- ❑ Unrat- oder Schuttablagerung
- ❑ Straßenbeleuchtung defekt

Nähere Beschreibung (Ortsteil/Straße/Hausnummer) / Sonstiges:

……

……

……

Meine Kontaktdaten für eventuelle Rückfragen/für eine Rückmeldung:

Name/Vorname: ……..

Anschrift: ……

Telefon ……

Hinweise/Mangelanzeigen können auch per Mail über Buergerportal@stadt-baruth-mark.de an die Verwaltung gemeldet werden.

Baruth/Mark
„Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“
von Karsten Wittke, Koordinator kommunaler Entwicklungspolitik

Einladung zu dem 2. Bürgerdialog Nachhaltigkeit
„Co-Working und Digitalisierung für Baruth/Mark“
Dienstag, der 13. April 2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Per Videokonferenz

Sehr geehrte Bürger/innen,
21 Personen beteiligten sich am 1. digitalen Bürgerdialog Nachhaltigkeit. Aus vielen der 2019 eingebrachten Vorschläge sind in der Zwischenzeit konkrete Initiativen und greifbare Ergebnisse entstanden: Das Konzept für das Gesundheitshaus, ein bald eröffnender Co-Working Space, der Rufbus für verbesserte Mobilität im ländlichen Raum und der "Baruther Becher" als Alternative zu Einwegbechern bei Festen und im To-Go-Verkauf. Im zweiten Teil berichtete BM Peter Ilk über die wichtige Rolle der Kommune in Zeiten der Coronakrise und beantwortete Fragen der Teilnehmenden.
Zum Schluss erarbeiteten die Bürgerinnen und Bürger eine Liste von Themen, welche neben den bereits geplanten Bereichen Digitalisierung/Co-Working, Gesundheitshaus, Regionaler Baustoff Holz und Naturpark Baruther Urstromtal/nachhaltiger Tourismus bearbeitet werden sollen. Großen Diskussionsbedarf gibt es in der Jugendpolitik (Jugendarbeit/Jugendbeteiligung/Orte für Jugendliche), zur Energiewende auf kommunaler Ebene ("Energiegenossenschaft", PV-Ausbau, etc), und bei Nachhaltigkeit in der Raumplanung. Darüber hinaus wurde vereinbart eine direkte Kommunikation und Abstimmung zwischen verschiedenen bereits bestehenden Initiativen für die Vermarktung regionaler Lebensmittel (Regionalladen, Wochenmarkt, etc) herzustellen.

Der 2. Bürgerdialog wird sich mit Co-Working und Digitalisierung“ befassen:

- Digitalisierung – Wozu brauchen wir das?
  Fachexperten stellen die Möglichkeiten der Digitalisierung im ländlichen Raum vor und diskutieren mit uns die Chancen für Baruth/Mark.
  Gerrit van Doorn, Geschäftsführer von Smart Village e.V., spricht dabei über die Aktivitäten in Bad Belzig, welche durch die bundesweite Förderintitiative „SMART CITIES“ ermöglicht wurden.
- Co-Working Spaces
  Was sind Co-Working Spaces und ist so ein Angebot für Baruth eine zukunftsweisende Chance in Zusammenhang mit den neuen Arbeitswelten?
  Wir stellen Ergebnisse einiger Projektarbeiten von Studierenden der TH Wildau zu Co-Working im ländlichen Raum vor. Einige der Schlussfolgerungen aus diesen Recherchen flossen bereits in das Co-Working Pilotprojekt in der Alten Schule ein, welches Vertreter und Vertreterinnen des Dachvereins Alte Schule im Anschluss im Detail präsentieren werden.

Die Veranstaltung wird als Videokonferenz stattfinden und Sie erhalten bei Interesse an der Teilnahme die Einwahldaten per E-Mail. Ihre Interessenbekundung mailen Sie bitte an wittke@stadt-baruth-mark.de.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an der Videokonferenz,
Ihr
Reinhard Hannesschläger, Moderator
Karsten Wittke, Koordinator kommunaler Entwicklungspolitik

ENGAGEMENT GLOBAL Service für Entwicklungsinitiativen
SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT
Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Neues aus den Kindergärten und der Schule

Kneipp-Kita “Spatzennest “

Die Musikmonster dirigieren die Kneipp-Kita Spatzennest

Die Musikmonster erwachen auch dieses Jahr wieder in unserer Kita. Letztes Jahr war nicht nur für uns Menschen ziemlich turbulent, sondern auch für unsere kleinen Musik-Monsterchen. So denkt man, fürchten sich Pia Piano, Volker Forte, Lars Lago und ihre Freunde vor niemandem, denn sie sind ja schließlich kleine Monster. Doch letztes Jahr fürchteten sie sich vor dem Corona-Virus. Sie hatten so viel Angst, dass sie beschlossen, erst einmal eine Pause einzulegen. Das fiel ihnen ganz schön schwer, denn sie freuten sich über die interessanten Musikangebote mit den Kindern. Hier konnten die Kinder vieles über sie lernen. Pia Piano brachte den Kindern zum Beispiel bei, dass es auch schön sein kann, wenn man leise Musik macht. Volker Forte hingegen hielt von leiser Musik gar nichts, er mag es, wenn man laut Musik macht. Die Kinder fanden diese Angebote mit den Musik-Monstern, die sie selbst gestaltet haben, besonders spannend.

So beschlossen unsere Monsterchen ihre Angst zu überwinden und mit den Kindern und Erzieherinnen das Thema Musik wieder aufzugreifen. Alle freuten sich riesig, denn Musik ist ziemlich wichtig in der Entwicklung von Kindern. Sie lernen durch Musik leichter sprechen, sich rhythmisch zu bewegen, Spannungen abzubauen und das Gedächtnis und die Merkfähigkeit werden gefördert.

Fotos: Kita Groß Ziescht

So freuen wir uns in den nächsten Wochen auf die Rückkehr der Musik-Monsterchen und sind gespannt, wie es mit dem spannenden Projekt weiter geht.

Lilian Pendzialek
Kneipp Kita Spatzennest

- Kita „Büssibär“ Baruth -

Vom Korn zum Brot

Unsere Schulanfängerkinder haben vor Weihnachten an einem Gesundheitstag teilgenommen. Bei diesem ging es um das Thema: „Vom Korn zum Brot“.
Der krönende Abschluss war die Verkostung unseres selbstgebackenen Brotes. Lecker!

Jetzt starteten wir eine Exkursion zur Baruther Urstromtal Rinderhaltung GmbH. Bevor wir die Hallen betraten, wurden erstmal alle zusammen gewogen.
Danach zeigte uns Daniel Schacht verschiedene Getreidesorten. Er erklärte uns, was alles aus Weizen, Gerste, Roggen und Mais gemacht wird bzw. wer diese gerne isst.
Die Kinder ließen so manches Korn durch ihre Hände fließen und staunten über die großen Berge.
Es gab sogar Kostproben für die, die sich trauten.
Auch in der anderen Halle gab es viel zu entdecken. Hier mussten die Kinder selbst Sonnenblumen, Hafer, Erbsen, Raps, Mohrrüben, Kartoffeln und Rote Beete bestimmen. Manche kannten sich schon sehr gut aus.
Daniel Schacht gab uns eine Kostprobe von seiner selbst angebauten Roten Beete. Wer wollte, steckte sich ein Stück in den Mund und wir lachten danach über die roten Zungen. Mehrmals waren die Worte zu hören: “Hm, das schmeckt lecker!
Zur Überraschung aller Kinder parkten schon ein Häcksler und ein Mähdrescher vor der Halle. Wer wollte, konnte hinauf klettern und sich diese großen Maschinen von innen anschauen. Da drinnen gab es viele Knöpfe und Hebel.

Fotos: Kita „Bussibär“ Baruth/Mark

Wir sagen alle nochmal vielen Dank für den erlebnisreichen Vormittag!

Alle Schulanfängerkinder und Erzieher der
Kita Baruth

Freizeittreff Familienzentrum Baruth/Mark Schulsozialarbeit

April 2021

Familienzentrum

Sport & Spiel & Tanz für Kinder

Kinder haben Spaß an der Bewegung. Mit Sport-, Spiel-, und Tanz-Elementen können Kinder unter fachlicher Anleitung einen aktiven Nachmittag im Familienzentrum verbringen.
Kursbeginn: 13. April 2021
Für Kinder von 2 bis 4 Jahren:
jeden Dienstag, von 15 bis 16 Uhr
Für Kinder von 5 bis 8 Jahren:
jeden Dienstag, von 16.30 bis 17.30 Uhr
Kosten: 2 Euro pro Teilnehmer:in

Spielplatz-Treff

Wir treffen uns gemeinsam mit Familien mit Kindern von 3 bis 8 Jahren auf dem Baruther Spielplatz (Ernst-Thälmann-Platz).
Mit Bewegungsspielen für die Kleinen und der Möglichkeit zum Austausch und der Begegnung für die Großen möchten wir einen Ausgleich an der frischen Luft für Groß und Klein schaffen.
Do., 22.04., von 16 bis 17 Uhr

Krabbel- und Brabbel-Treff *online*

Für werdende und junge Familien. Direkt aus dem heimischen Wohnzimmer treffen wir uns ganz gemütlich, gemeinsam mit Euren Kindern, per BigBlueButton einer Online-Meeting-Plattform. Wer Lust auf Austausch und Geselligkeit hat, schreibt bitte jeweils bis Montag eine E-Mail an familienzentrum-baruth@stiftung-spi.de.
jeden Dienstag, von 10 bis 11.30 Uhr

Mamas kleine Auszeit *online*

Du möchtest einmal abschalten vom Alltag? Dich mit anderen Mama´s austauschen und Zeit nur für Dich genießen? Dann triff dich mit uns - vorerst online per BigBlueButton-Meeting! In geselliger Runde und mit verschiedenen Aktivitäten möchten wir gemeinsam eine Auszeit nehmen und entspannt ins Wochenende starten. Wer Lust auf Mamas kleine Auszeit hat, schreibt bitte jeweils bis Donnerstag eine E-Mail an familienzentrum-baruth@stiftung-spi.de.
jeden Freitag, von 19 bis ca. 20 Uhr

Bastel-Runde *online*

Wir malen, basteln und gestalten mit Familien mit Kindern zum Thema Frühling online per BigBlue-Button, einer Online-Meeting-Plattform, direkt vom heimischen Wohnzimmertisch aus. Das Bastelmaterial wird Euch nach Eurer Anmeldung, kurz vor unserer Online-Bastel-Runde, direkt kontaktlos an die Haus- bzw. Wohnungstür gehängt (nur für Baruth/Mark und seine Ortsteile möglich). Wer Lust auf dieses spannende Experiment hat, schreibt bitte jeweils bis Montag davor eine E-Mail an familienzentrum-baruth@stiftung-spi.de.
Do., 08.04., von 16 bis 17 Uhr
Kosten: 3 Euro pro Teilnehmer:in

Bastel-Päckchen *on tour*

Das Bastel-Päckchen kommt zu Dir nach Hause! Du suchst nach einer schönen Aktivität für Dein(e) Kind(er)? Dann bestell unser Bastel-Päckchen. Individuell zusammengestellt ist für jedes Alter etwas dabei. Das Bastel-Päckchen wird Euch kontaktlos an Eure Haus- bzw. Wohnungstür gehängt (nur für Baruth/Mark und seine Ortsteile möglich).
Kosten: 2 Euro pro Teilnehmer:in
Anmeldung: Telefon 033704.67206
E-Mail: familienzentrum-baruth@stiftung-spi.de

Wir sind für Sie/Euch da!

Bei Kummer und Sorgen oder zu entlastenden Einzel- bzw. Familien-Gesprächen setzen wir uns umgehend mit Ihnen/Dir in Verbindung. **Bitte kontaktieren Sie uns!** Kontakt Katrin Noack
Telefon: 033704.67206 / E-Mail: familienzentrum-baruth@stiftung-spi.de

Freizeittreff

Clubmusik-Workshop

Dieser Workshop richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die elektronische Musik jeglicher Stilrichtung produzieren und Tipps und Tricks zu Klangerzeugern, Arrangement und zur klanglichen Verbesserung der eigenen Tracks benötigen.
Do., 15.04. von 14 bis 15.30 Uhr

Kinderkanal Baruth-TV

Wir erstellen Kurzfilme! Du hast eine Idee für einen Film, weißt aber nicht wie du deine Idee umsetzen sollst. Komm vorbei und lerne mit uns den richtigen Umgang mit Kamera, Licht und Schnittsoftware.
Do., 22.04. von 14 bis 15.30 Uhr

Musikkurs ohne coolen Namen

Du wolltest schon immer mal Schlagzeug, Gitarre, Bass-Gitarre spielen oder deine Stimme trainieren. Dann ist unser Kurs genau das Richtige für dich. Bei uns lernst du dein musikalisches Talent auszubauen und kannst nebenbei mal so richtig Krach machen!
Do., 29.04. von 14 bis 15.30 Uhr

Surfschein für Kinder

Sicher durchs Netz - Lerne wie du dich im Cyberspace am besten zurechtfindest und erlange bei uns den Führerschein für das Internet.
Terminabsprache erfolgt individuell per Telefon.
Dauer ca. 60 Minuten (für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren)

Eltern-Medien-Beratung

Was macht mein Kind im Netz? Beratung zur Nutzung von Social-Media-Plattformen, Cybermobbing und mediengestützter Eltern-Kind-Projekte wie z.B. Geocaching, Gaming etc.
Terminabsprache erfolgt individuell per Telefon.

Schulsozialarbeit

Koch- und Back-AG

Wir kochen oder backen mit Kindern im Grundschul-Alter und verspeisen anschließend unsere Eigenkreationen gemeinsam.
Do., 15.04., von 14 bis 15.30 Uhr
Kosten: 2 Euro pro Teilnehmer:in
Anmeldungen bitte bis Montag davor.

Kreativ-AG

Wir malen, basteln und gestalten mit Kindern im Grundschul-Alter in den ART-Kids Räumen der Oberschule.
Do., 29.04. von 14 bis 15.30 Uhr
Kosten: 2 Euro pro Teilnehmer:in
Anmeldungen bitte bis Montag davor.

Kummer- und Sorgen

Bei Kummer und Sorgen können alle Schüler:innen der Grundschule Baruth/Mark Frau Hahn wochentags zu den Unterrichtszeiten in ihrem Büro aufsuchen oder von 13 bis 15 Uhr telefonisch unter **0178/9185704** erreichen.
Frau Hahn hört Euch gerne zu und bietet Euch ihre Unterstützung an.

Alle Angebote finden unter Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln und unter Vorbehalt statt.

Freizeittreff Baruth/Mark
Kontakt: Peter Lehmann,
treff-baruth@stiftung-spi.de
Öffnungszeit für Kinder und Jugendliche:
Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr.

Familienzentrum Baruth/Mark
Kontakt: Katrin Noack,
familienzentrum-baruth@stiftung-spi.de
Familiensprechzeit telefonisch:
Dienstag von 12 bis 14 Uhr
Donnerstag von 16 bis 18 Uhr
unter 0178-9185704.

Schulsozialarbeit an der Grundschule Baruth/Mark
Kontakt: Doreen Hahn,
sas-baruth@stiftung-spi.de
Eltern-Sprechzeit telefonisch:
Donnerstag von 16 bis 18 Uhr
unter 0178-9185704.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei und können ohne Anmeldung besucht werden, außer es ist anders angegeben. Dann bitte Anmeldung jeweils per E-Mail oder per Telefon: 033704.67 20 6.

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«
Niederlassung Brandenburg | Süd-Ost
Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts
der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V.

Berichte aus den Ortsteilen und von Vereinen

LEBENSWERTE ORTE:

Paplitz im Überblick:

1363 erste urkundliche Erwähnung	
Einwohner per 31.12.2020:	366
Durchschnittsalter:	45,8
Vereine und Gruppen:	Dorfgemeinschaft Paplitz e.V., Freiwillige Feuerwehr, Sport-Schützenclub 98 K Schöbendorf/Paplitz e.V., Volleyball, Country-Tanz, Seniorenradeln, Freunde des Paplitzer Platt
Letzte große Veranstaltung:	2019 Kreiserntefest
In Planung:	04.07. Dorffest

Paplitz – die Geschichte eines Kindergartens

Die Stadt Baruth beschloss 2019: wir müssen einen zusätzlichen Kindergarten bauen, weil die bestehenden drei Einrichtungen für die angemeldeten und zu erwartenden Kinder nicht mehr ausreichen. Als ein möglicher Standort kam Paplitz ins Spiel.
In Paplitz hat der Kindergarten eine lange Tradition. Bereits während des 2. Weltkriegs wurden die Kinder des Ortes, besonders die, deren Mütter auf dem Solmschen Gut arbeiteten, während der Sommermonate von einer Kindergärtnerin betreut. Auch nach dem Krieg blieb die Einrichtung, die sich in der Kemlitzer Straße befand, bestehen. Nun kamen noch die zahlreichen „Flüchtlingskinder“ dazu. Leider sind keine Zahlen aus dieser Zeit übermittelt.
1953 wurde die Schule in Paplitz geschlossen.

ehemalige Schule vor 1953 – linker Teil des Gebäudes wurde als Kindergarten genutzt, heute ist es das Paplitzer Dorfgemeinschaftshaus

In das nun leerstehende Gebäude zogen der Rat der Gemeinde, einige Flüchtlingsfamilien und der Kindergarten ein, zuerst als Erntekindergarten von April bis November. Ein großer, heller Raum, Waschbänke auf dem winzigen Vorflur. Dort wurden auch die Getränke warm gemacht und abgewaschen. Die Außentoiletten befanden sich über den Hof und wurden von allen Bewohnern genutzt. Mittagessen gab es nicht. Die Kinder wurden mittags abgeholt und nachmittags wieder hingebracht. Später dann brachten die Mütter Essen für ihre Kinder zur Mittagszeit. Hier habe ich meine Vorschulzeit verbracht, ich, Brigitte Radtke, in Baruth geboren, in Paplitz aufgewachsen und bis heute hier lebend.

Kinderfest im Jahre 1954 in Paplitz

Ich habe nur schöne Erinnerungen an diese Zeit. An Frau Weiß, die „Strenge“, an Tante Lotti, die „Liebevolle“, an Frau Strake, die für Sauberkeit und unser Wohlbefinden sorgte, an die vielen Kinder, mit denen man nach Herzenslust spielen und toben konnte, an die tollen Kinderfeste, die auf dem „Kinderfestplatz“ in der Kemlitzer Straße stattfanden. Einmal im Jahr kamen Arzt und Zahnarzt und untersuchten alle Vorschulkinder. Es muss eine große Herausforderung für die Erzieherinnen gewesen sein, mit der großen Kinderzahl zu arbeiten. Alleine mit mir wurden 13! Kinder aus Paplitz eingeschult.
1962 zog der Kindergarten in ein Einfamilienhaus in der heutigen Straße der Jugend ein. Warum, erschließt sich mir bis heute nicht. Fünf kleine Räume, der größte misst gerade einmal 3 x 3 m. Zwei für den Kindergarten, einer für die neu eröffnete Saisonkrippe, der kleinste als Garderobe, der Schlafraum auf dem Boden. Kein fließendes Wasser, nur eine Pumpe auf dem Hof. Der Waschraum befand sich in einem Nebengebäude, die Außentoiletten dahinter im Garten. Zeitweise war die Einrichtung mit 28 Kindern belegt. Aber es gab jetzt Mittagessen. Inzwischen hatten auch die Erzieherinnen gewechselt: Frau Hase, Fräulein Mann, Frau Greiser, Frau Hedt, Frau Piesker, Frau Miething, Frau Kasche, Frau Franke …, sie alle sorgten hier gemeinsam und nacheinander für die Kinder. Die Mitarbeiter der Werkstatt der LPG bauten Schaukel, Karussell, Wippe und Klettergerüst für den Spielplatz. Auch in späterer Zeit waren sie stets zur Stelle, wenn es um Reparaturen ging. Die Eltern halfen beim Bau des Spielplatzes. 1968 wurde das erste Elternaktiv gebildet – heutzutage als Elternbeirat/Elternsprecher bezeichnet. Neben der täglichen, bestimmt oft nicht leichten pädagogischen Arbeit, organisierten die Mitarbeiterinnen Faschings-, Kindertags- und Weihnachtsfeiern sowie Fahrten in den Spreewald, nach Berlin zur Dampferfahrt, zum Vergnügungspark und in den Tierpark. Hieran nahmen nicht nur die Muttis oder Omas, sondern meist auch noch die größeren Geschwister teil.
1973 begann ich nach zwei Jahren Ausbildung an der Pädagogischen Schule in Luckenwalde am 1. August, meinem 19. Geburtstag, meine Arbeit als Kindergärtnerin in Paplitz. Welch ein Schock, nach meinen Praktika im doch recht modernen Kindergarten Baruth, nach 10 Jahren immer noch die gleichen primitiven Verhältnisse vorzufinden, die ich von der Kitazeit meiner Schwester her kannte. Da stand ich nun Eltern gegenüber, deren ältere Kinder mit mir zur Schule gegangen sind, mit nur wenig praktischer Erfahrung und sollte, wie es damals hieß: „die Kinder im sozialistischen Sinne bilden und erziehen“, unter Bedingungen, die schlechter waren als bei den meisten Kindern zu Hause. Paplitz war damals ein recht modernes Dorf mit einer gut laufenden LPG. Es gab einen Konsum, eine Post, eine Gaststätte, wir Jugendlichen hatten uns einen Jugendclub ausgebaut, die Feuerwehr war recht erfolgreich bei Wettkämpfen, unsere Dorffeste waren schon damals im weiten Umkreis beliebt. Nur am Kindergarten

wurde jahrelang gespart. Am Anfang habe ich oft geweint und wollte das Handtuch werfen. Aber meine damaligen Kolleginnen griffen mir unter die Arme und so meisterten wir zusammen so manche Hürde. Mit der Zeit gewann ich das Vertrauen der Eltern, auf das ich bis zum Ende meiner Tätigkeit bauen konnte. Gemeinsam schafften wir es, den Rat der Gemeinde, die Gemeindevertreter und den Rat des Kreises zu überzeugen, dass sich die unwürdigen baulichen Verhältnisse ändern müssen. Wir zogen 1976 durch einen Ringtausch und nach einigen Umbauten in die untere Etage einer Villa an der Hauptstraße.

Kindergarten und Krippe im Jahre 1976

Auch hier war nicht alles top, aber mit Hilfe „meiner“ Eltern schufen wir für die Kinder ein kleines Paradies. Endlich konnten wir arbeiten, wie wir es uns schon lange gewünscht hatten. Nach und nach schafften wir neue Möbel, Wäsche und Sportgeräte an, ergänzten Spielzeug und Beschäftigungsmaterial. Das klingt leichter gesagt als getan. Mal war das Geld da, dann aber nicht das Material, das wir brauchten. Dann gab es das Material, aber kein Geld. Wir durften auch nicht im Einzelhandel kaufen, nur in speziellen Geschäften für gesellschaftliche Träger. Aber trotz vieler Schwierigkeiten und mit viel Ideenreichtum und Fantasie denke ich, dass meine Kolleginnen Frau Greiser, Frau Sauer, Frau Walter, Frau Schmager, Frau Bulicke, Frau Pinnow, Frau Schwarz, Frau Wienholz und Kollege Herr Nichelmann es in all den Jahren schafften, den Kindern eine schöne Vorschulzeit zu bieten. Neben den täglichen Beschäftigungen und Spielen veranstalteten wir Fasching, Kindertag, Weihnachtsfeier. Wir fuhren mit den älteren Kindern nach Luckenwalde ins Theater und nach Baruth in die Schule. Alte Traditionen ließen wir wieder aufleben wie das Zempern und das Poltern und Strickhalten bei Hochzeiten. Bei den Weihnachtsfeiern der Senioren und unserer Patenbrigade in der LPG traten wir mit Programmen auf und bastelten Geschenke für die Frauen im Konsum, der Post, der Gemeindesekretärin und den Muttis zum Internationalen Frauentag *(Eine **Patenbrigade** war in der **DDR** eine Brigade oder ein vergleichbares Kollektiv, meist von Industriearbeitern oder aus landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, das eine Patenschaft über Schulklassen und Kindergartengruppen, im Einzelfall aber auch über NVA-Einheiten übernahm. In der Regel war jeder Schulklasse der DDR eine spezielle Patenbrigade aus dem Patenbetrieb zugeordnet)*. Bei den Dorffesten übernahmen wir die Kinderbelustigung und organisierten die Fackelumzüge vor den Maifeuern mit. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, deren Mitglied ich seit 1976 bin, führten Feuerübungen mit den Kindern durch und fuhren mit der „Susi“ mit ihnen durchs Dorf.

Wiederentdecken der alten Tradition Zempern in der Kita

unbefestigte Dorfstraße in der Nähe der Dorfkirche im Jahre 1956

1981 bekamen wir endlich eine befestigte Dorfstraße. Sehr wichtig für die Eltern, die bei jedem Wind und Wetter durch Matsch oder Zuckersand die Kinder mit dem Fahrrad durch unser langgezogenes Dorf zum Kindergarten bringen mussten. Vielleicht hat ja auch die Staatsratseingabe, die die Eltern und wir Mitarbeiterinnen diesbezüglich eingereicht hatten, dazu beigetragen.
Nach fünf Jahren in der „neuen“ Einrichtung machten sich nun auch hier in dem 1928 erbauten Haus erhebliche bauliche Mängel bemerkbar. Wieder begann ein Kampf um Baukapazitäten und –materialien. mit dem Rat des Kreises und dem Rat der Gemeinde. Erst nach einer weiteren Staatsratseingabe wurden die nötigen Dachdecker- und Ofensetzerarbeiten durchgeführt.

Beengte Verhältnisse im Gruppenraum der Kita in den 80er Jahren

In den 80er Jahren stiegen auch in der DDR die Hygiene- und Kapazitätsanforderungen für Kindereinrichtungen stetig. Und auch die Kinderzahlen. So mussten wir zeitweilig eine zweite Krippengruppe, dann eine zweite Kitagruppe aufmachen, bei den gleichen Räumlichkeiten! Für die Krippe wurde ein extra Spielplatz gefordert. Erschwerend kam hinzu, dass der Kindergarten der Volksbildung, die Krippe aber dem Gesundheitswesen unterstand. Und das Gebäude gehörte der Gemeinde. Das bedeutete ständig Rangelei um Zuständigkeiten und Geld. Ohne die Unterstützung der Eltern und unserer Ehemänner wäre alles kaum umzusetzen gewesen. Sie renovierten, bauten Möbel, nähten Bettwäsche, halfen beim Umbau der Spielplätze.

Dann kam die Wende und plötzlich war alles anders. Keiner fühlte sich mehr für irgendetwas zuständig. Lehrpläne wurden außer Kraft gesetzt, unsere jahrelange Arbeit in Frage gestellt. Jeder wurschtelte sich so durch. Mal war kein Geld da, mal mussten wir 1000 Mark innerhalb kurzer Zeit ausgeben. Die Eltern sollten nun Kitabeiträge bezahlen, nicht nur Essen-

und Milchgeld. Ich musste einen Anpassungslehrgang machen und „westliche“ Kitas besuchen und „von ihnen lernen“, damit ich weiterarbeiten durfte. Hausmeister, Köchin, Helferinnen und Vertretungskräfte wurde gekündigt. Das Mittagessen kam nun aus der Großküche. Wir übrigen Mitarbeiter bekamen befristete ABM-Verträge (sogenannte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Wie in Paplitz erging es auch allen anderen Einrichtungen im Umkreis und im ganzen Land. Zum Glück standen die Eltern wieder hinter uns. In Absprache mit ihnen gestalteten wir unseren Tagesablauf wie bisher (natürlich ohne die sozialistischen Inhalte). Dann kam der nächste Schock: Die Kinderzahlen sanken stetig. Ich kann mich noch an den Spruch meiner Mutter erinnern: „Werd mal Kindergärtnerin, Kinder gibt es immer“! Leider hatte sie nicht Recht. Immer mehr kleine Dorfkitas wurden geschlossen, weil sie sich nicht mehr rentierten. Kinder aus Schöbendorf kamen zu uns. Auch die Erzieherinnen wie Frau Krüger, Frau Göres, Frau Weidner, Frau Urbaneck wurden umgesetzt oder wir mussten in andere Einrichtungen. Inzwischen unterstanden alle Kindereinrichtungen der Stadt Baruth und endlich verbesserte sich auch die bauliche Situation. Wir bekamen eine Gasheizung, endlich dichte Fenster, Betonfußboden und sogar einen Geschirrspüler. Die Betriebe des Ortes, Krankenkassen, große Firmen unterstützten uns großzügig in materieller Weise. Und wir hatten Schülerpraktikanten wie Dana, Doreen, Linda und David, die uns eine große Hilfe waren und alle das Zeug zu guten Erziehern hatten.

Malbeschäftigung mit den neuen Schülerpraktikanten mal ganz anders

Ich, Brigitte Radtke mit meinen letzten Kita-Kindern und Schulanfängern Tommy, Heiko, Svenja und Jerome im Jahre 1996

1996 wurde mir dann gekündigt. Am 30.06. war mein letzter Arbeitstag. „Meine“ Kinder, Eltern, Kolleginnen und die Gemeindevertretung gestalteten mir einen fantastischen Abschied. Es tat weh, nach 23 Jahren gehen zu müssen, aber ich ließ die Verbindung zu „meiner“ Kita nicht abreißen. Bis zu deren Schließung am 31.07.1997 guckte ich oft mal vorbei, war sogar der letzte Weihnachtsmann. Vor der Schließung veranstalteten wir noch gemeinsam mit Ortsbeirat, Feuerwehr und Eltern ein großes Abschiedsfest für alle Einwohner des Ortes. Denn fast jeder hatte ja Erinnerungen an die Kita, als Kind, als Eltern, als Großeltern. Die Schließung des Kindergartens hieß aber nicht, dass uns die Kinder des Ortes nicht mehr am Herzen lagen. Die Spielgeräte der Kita wurden im Dorf verteilt. Im Eichengrund entstand damit ein neuer Spielplatz. Der neu gegründete Dorfverein organisierte Oster- und Adventsbasteln, Ostereiersuchen, Kinderfeste und „Reisen in die Vergangenheit“ im Gutsarbeiterhaus. Die Kinder studierten Programme für Dorffeste, Weihnachtsmärkte und Krippenspiele ein. Im Jugendclub wurden zeitweise die Kinder von einer ABM-Kraft nachmittags betreut. Wir hatten viele Jahre eine erfolgreiche Kinder- und Jugendfeuerwehr. Die Kinder wurden und werden aktiv in die Vorbereitung und Durchführung von Festen und Feiern einbezogen, gestalten Dekomaterial dafür. Der Spielplatz im Eichengrund bekam neue Spielgeräte und wird ständig erweitert.

Dann 2019 die Entscheidung der Stadt, einen neuen Kindergarten zu bauen. Und wieder waren es die Einwohner von Paplitz, die sich gemeinsam mit einigen Stadtverordneten dafür stark machten, dass die Einrichtung in unseren Ort kommt. Wir haben den Zuschlag bekommen. Nach einigem Hin und Her wurde der Standort am ehemaligen „Roten Salon“ im Oberdorf festgelegt. Das Bauschild steht und darauf kann man sehen, wie unsere künftige Kita einmal aussehen wird. Durch die momentane Coronapandemie gestaltet sich der Baustart etwas holprig, aber wir alle sind guter Hoffnung, dass es nun bald losgehen wird.

Jedenfalls hatten wir schon mal mit Paplitzer Kindern, die den Schmuck bastelten, einen Weihnachtsbaum auf dem Gelände aufgestellt.
Wir Paplitzer Bürger freuen uns auf den neuen Kindergarten und wünschen uns und den Kindern und Mitarbeitern ein harmonisches, fröhliches und konstruktives Miteinander. Dann kann auch unsere Kindergarten-Chronik weitergeschrieben werden.

Brigitte Radtke

Bilddarstellung des geplanten Kindergarten-Neubaus in Paplitz

Bildquellen: Privatarchiv von Brigitte Radtke und Kindergartenchronik Paplitz

Museumsdorf Baruther Glashütte

Osterferien im Museumsdorf
(27.3. – 11.04.2021)

Neu in 2021 ist der „Zitatepfad“. Schon seit vielen Jahren sammelt Gabriele Klose, Einwohnerin von Glashütte, Zitate von historischen und heutigen Persönlichkeiten aus Kultur und Kunst.

Daraus entstand die Idee, eine Auswahl dieser Sinnsprüche auf einem Weg durch den denkmalgeschützten Ort zu präsentieren. Als Mitglied des Kunstvereins Glashütte e.V., für den sie auch die Galerie Packschuppen betreut, erstellte sie das Projekt und wird im März die auf Holz lasergravierten Schilder anbringen. Am Karfreitag, 2. April wird der Pfad fertig und eröffnet sein. Er soll von da an dauerhaft die Besucher zu einem kurzweiligen Rundgang durch Glashütte einladen.

Im Ausstellungshaus am Hüttenbahnhof ist eine „Schaufensterausstellung“ mit Gemälden von Andreas Klose, eingerichtet. Sie ist bis zum 5.4.2021 zu sehen.
Weitere Schaufenster sind bereits österlich dekoriert. Auch im Außenraum gibt es österlichen Schmuck.
Abhängig von der Inzidenz der Corona-Infektionen in Brandenburg, werden die Läden, der Biergarten sowie das Museum mit Schauglasproduktion öffnen. Informationen zur Handhabung, Voranmeldung per Telefon oder E-Mail in den einzelnen Läden und Einrichtungen finden sich auf der Website Museumsdorf-Glashütte.

Oster-Angebote aus dem Glasstudio finden sich auch auf im Webshop Manufakturglas.DE.
Mitmachangebote in den Gebäuden sind in der Osterzeit noch nicht möglich. Das Museumsteam bietet aber nach Anmeldung bei gutem Wetter Materialien an, mit denen Gäste kreativ umgehen können.
Mitmachangebote, draußen, nach Anmeldung, bei gutem Wetter:

1.4./2.4. und 8.4./9.4.	10-16 Uhr	Glas-Ostereier und Butzenscheiben bemalen, vor dem Museum in der Neuen Hütte, nach Anmeldung.
30.3./31.3. und 6.4./7.4.2021 (dienstags und mittwochs)	10-16 Uhr	Mosaike legen, vor dem Museum in der Neuen Hütte – nach Anmeldung.

Vorführungen im Glasstudio vermutlich nach Anmeldung, Zugangsbeschränkung.
5.4.2021 Ostermontag: Museum, Läden und Biergarten unter Vorbehalt der Verordnungslage geöffnet.
29.3.2021: Museum und Glasstudio und Läden geschlossen
Kontakt: Museumsverein Glashütte e.V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. 033704/9809 12
Fax 033704/980922, e-mail: info@museumsdorf-glashuette.de - www.museumsdorf-glashuette.de
Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Landkreis Teltow-Fläming.

Georg Goes
Museumsverein Glashütte e.V.

Tel.: 033704-9809-15
Blick in die Sammlung: https://brandenburg.museum-digital.de

RUFBUS
Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH
VTF
Linie R 775 Petkus/Ließen (nach Luckenwalde, Trebbin) – Tel. 03371 - 62 81 81
Linie R 777 Petkus (nach Jüterbog, Dahme/Mark) – Tel. 03372 - 42 48 48
Linie R 779 Baruth/Mark (Urstromtal-Express) – Tel. 03371 - 62 81 81
Weitergehende Hinweise finden Sie auf der Internetseite: www.vtf-online.de.

Rund um die Baruther Ortsteile - Auf Schusters Rappen

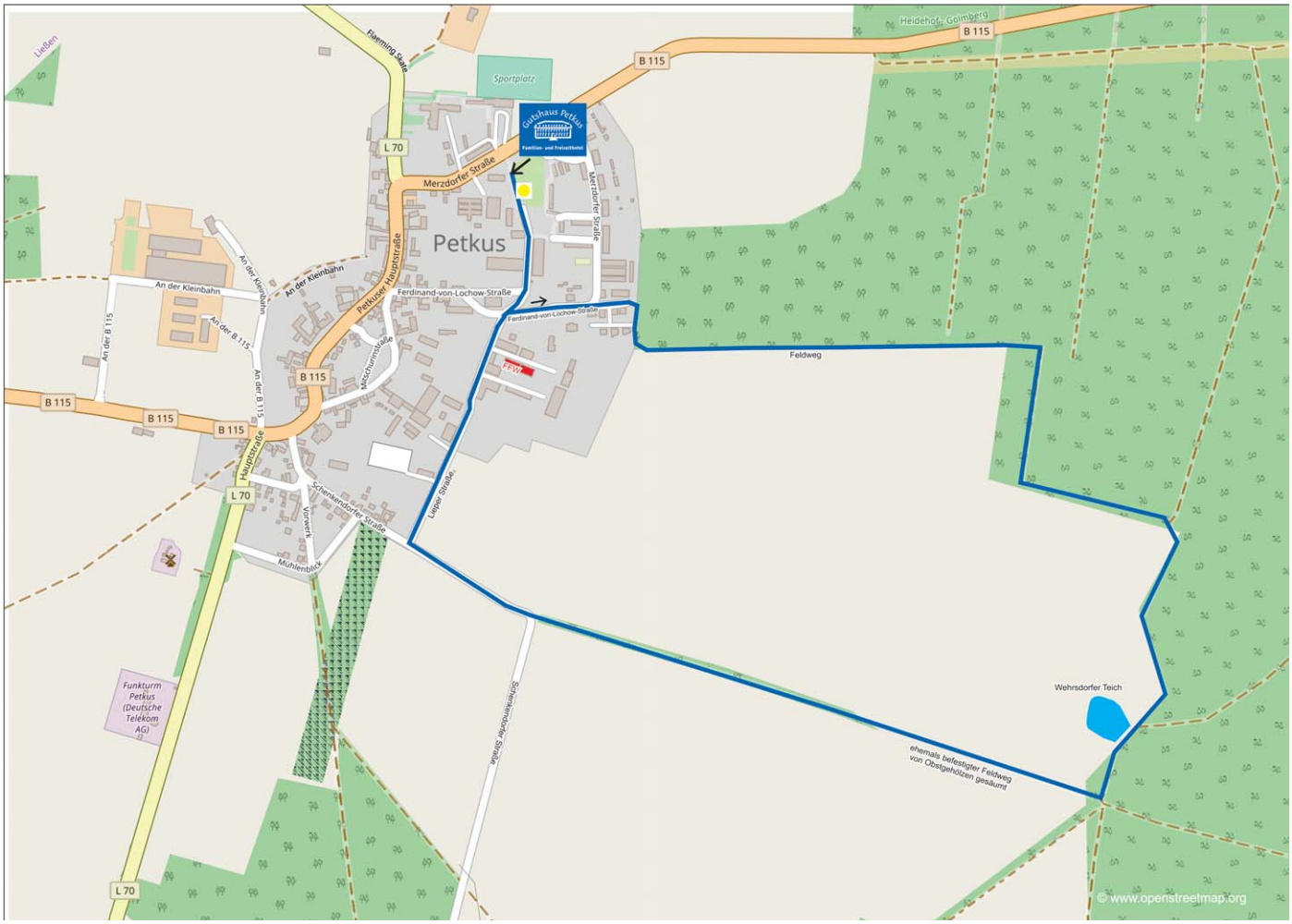
Liebe Leser und Leserinnen,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen in loser Folge Wanderwege rund um die Baruther Ortsteile vorstellen.

Heute:

Petkuser Familienwanderweg

Der Petkuser Familienwanderweg ist als Rundweg ausgewiesen. Er beginnt und endet am Gutshaus Petkus. Er ist mit einem gelben Punkt auf weißen Quadrat gekennzeichnet. Die Strecke ist auf dem Portal Komoot gespeichert und kann dort abgerufen werden.
Starten Sie im Sommergarten des Familien- und Freizeithotel Gutshaus Petkus und folgen der Flaeming-Skate rechts Richtung Dorf, auf der linken Seite befindet sich die ehemalige Kulturhalle des Dorfes. Sie bot bis zu 1.000 Menschen Platz und befindet sich heute in Privatbesitz. Laufen Sie weiter bis zum Abzweig Ferdinand-von-Lochow-Straße, hier biegen Sie links ein. Es geht vorbei an dem alten Forsthaus (linke Seite). Hier endete früher die Ortslage Petkus. Gehen Sie immer geradeaus, bis Sie den Wald erreichen. Hier folgen Sie dem Feldweg, der sich rechts immer am Waldrand entlang schlängelt. Er führt Sie vorbei an einem ehemaligen Bio-Klärteich und an einer Energieholzpflanzung – hierbei handelt es sich um eine schnell wachsende Holzart, in diesem Fall Pappeln, die in kurzen Abständen geerntet werden kann und als Biomasse in eine Biogasanlage eingebracht wird -. Der Weg führt Sie weiter teils durch Wald, teils am Waldrand entlang bis zum Wehrsdorfer Teich. Hier gab es vor langer Zeit einmal eine kleine Ortslage mit wenigen Häusern, nur noch der Dorfteich ist geblieben. Biegen Sie hinter dem Teich nach rechts ab und folgen Sie dem Feldweg. Dieser ist mit Obstgehölzen bestanden, im Frühjahr erwartet Sie eine üppige Blütenpracht und im Herbst kann man hier reichlich Obst finden. Der Feldweg mündet in die Schenkendorfer Straße ein. Folgen Sie ihr ein kurzes Stück und biegen dann rechts wieder auf die Flaeming-Skate ein. Diese führt Sie am Landgut Petkus vorbei – hier wird heute ökologische Landwirtschaft betrieben – wieder bis zum Skatehotel.



Quelle: Flyer „Petkuser Familienwanderweg“

AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.

AWO Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein Baruth / Mark e.V.
Begegnungsstätte: Ernst Thälmann Platz 2, 15837 Baruth/Mark
Vorsitzende: Angelika Mathyschik,
Tel.: 033704/ 66319 bzw. 017621819835

Geburtstag ist wohl ohne Frage,
der schönste aller Ehrentage.
Drum wollen wir keine Zeit verlieren und
unseren Jubilaren zum Geburtstag gratulieren.

Der AWO Ortsverein Baruth/ Mark gratuliert allen nachfolgend aufgeführten Mitgliedern zu ihrem Geburtstag. Wir wünschen alles erdenklich Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Hoch sollt Ihr leben!

Boche, Karin	27.03.1948	73 Jahre
Zach, Ingeborg	28.03.1937	85 Jahre
Mathyschik, Angelika	30.03.1953	68 Jahre
Krüger, Eveline	31.03.1941	80 Jahre
Graßmann, Helga	03.04.1941	80 Jahre
Ackermann, Edeltraud	08.04.1937	84 Jahre
Elßner, Ruth	14.04.1039	82 Jahre
Stegert, Ingrid	15.04.1944	77 Jahre

Vorankündigung

Obwohl wir nicht wissen, wie lange uns der Corona – Lookdown ausbremst, habe ich mich mit dem Reiseunternehmen Riese aus Groß - Köris kurzgeschlossen und für 2 Tagesfahrten 20 Plätze auf Option reserviert.
Eine gute Planung sichert gutes Gelingen. Aus diesem Grund ist es mir wichtig, Euch rechtzeitig zu informieren und Eure Reservierungen entgegen zu nehmen.
Hier eine kurze Information zu diesen beiden Fahrten:

Am Samstag, den 28.08. soll es in Richtung Zittau gehen. Unter dem Motto „Auf zur Töpferbaude mit dem Gebirgsexpress“ erwartet uns ein abwechslungsreicher Tag. Der Preis pro Person beträgt 72,-Euro.

Am Samstag, den 18.09. soll es dann in die Sächsische Schweiz gehen. Mittagessen im Panoramerestaurant auf der Bastei mit grandiosen Blick auf das Elbetal, eine Rundfahrt durch das Kirnitzschtal bis hin zum Lichtenhainer Wasserfall, sowie gemeinsames Kaffeetrinken runden diesen Tag ab. Für diese Fahrt beträgt der Preis 59,- Euro pro Person.

Aus Erfahrungen des vergangenen Jahres weiß ich, dass in den Monaten Juli; August und September die Busunternehmen ihre geplanten Fahrten durchführen durften. Also traut Euch und setzt Euch mit mir in Verbindung. Wie heißt es so schön: „Wer zuerst anmeldet, steigt auch zuerst ein.“

Anmeldungen werden unter 033704/ 66319 bzw. 0176 21 81 98 35 entgegengenommen.

Ich freue mich auf Eure Anmeldungen
Angelika Mathyschik

Kirchliche Nachrichten

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN
Baruth/Mark - Paplitz - Groß Zieścht

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen
aktuell auch immer auf unserer
Homepage www.kirchengemeinde-baruth.de

Donnerstag 25.03.
15.00 Uhr Passionsandacht
in der Kirche St. Sebastian in Baruth
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

Sonntag 28.03. Palmarum
9.00 Uhr Gottesdienst in Paplitz
Dorfkirche Paplitz
10.30 Uhr Gottesdienst in Baruth
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

Donnerstag 1.04. Gründonnerstag
15.00 Uhr Gottesdienst in Baruth
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

Freitag 2.04. Karfreitag
9.00 Uhr Gottesdienst in Paplitz
Dorfkirche Paplitz
10.30 Uhr Gottesdienst in Baruth
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark
14.00 Uhr Gottesdienst in Groß Zieścht
Dorfkirche Groß Zieścht

Sonntag 4.04. Ostersonntag
9.00 Uhr Gottesdienst in Kemlitz
in der Kemlitzer Dorfkirche
Dorfkirche Kemlitz bei Baruth/Mark
10.30 Uhr Gottesdienst in Baruth
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

Montag 5.04. Ostermontag
10.30 Uhr Gottesdienst in Baruth
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

Donnerstag 8.04.
15 Uhr Frauenkreis - Kirche Baruth/Mark
Frauenkreis Kirche St. Sebastian
Ansprechperson: Elisabeth Granzin
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

Sonntag 11.04. Quasimodogeniti
10.30 Uhr Gottesdienst in Baruth
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

Donnerstag 15.04.
18.30 Uhr Fetzig bis meditativ
Studierende des Kompetenzzentrums
"Orgel Jüterbog" begeistern
Dorfkirche Groß Zieścht
19.15 Uhr Fetzig bis meditativ
Studierende des Kompetenzzentrums
"Orgel Jüterbog" begeistern
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark

Sonntag 18.04. Misericordias Domini
9 Uhr Gottesdienst in Paplitz
Dorfkirche Paplitz
10.30 Uhr Gottesdienst in Baruth
Kirche St. Sebastian, Baruth/Mark
14 Uhr Gottesdienst in Schenkendorf
Dorfkirche Schenkendorf/Steinreich

Gottesdienste finden wenn möglich in der Kirche statt, unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

Pfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Baruth/Mark
Pfarrer Markus Sehmsdorf
Walther-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark
Tel. 033704 66304

Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren
Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf

Neues aus den Ortswehren

Thema – aktuell: Investitionen und Entwicklungen im Brandschutz der Stadt Baruth/Mark, 2020-2021

Das Jahr 2020 war leider durch die vorläufige Haushaltsführung der Stadt Baruth/Mark gekennzeichnet. Dies bedeutete für den Brandschutz der Stadt, dass nur Ausrüstung beschafft werden durfte, die für die Sicherstellung des Brandschutzes unbedingt notwendig und deren Beschaffung unaufschiebbar war.

Aus diesem Grund konnten einige Projekte nicht umgesetzt werden und wurden in das Haushaltsjahr 2021 verschoben oder mussten vorerst gänzlich aufgegeben werden.

Feuerwehrschutzanzug Ranger II

Dennoch konnten wir einige Projekte umsetzen, die in der Tat unaufschiebbar waren. Dazu gehörte die Beschaffung neuer persönlicher Schutzausstattung (PSA). Zwanzig Kameradinnen und Kameraden aus verschiedenen Ortswehren wurde aufgrund ihrer hohen Einsatzstundenzahl ausgewählt, um einen Trageversuch für einen neuen Feuerwehrschutzanzug durchzuführen. Der bisherige Hersteller hatte den Schnitt derart verändert, dass speziell die Hosen der alten Einsatzbekleidung den Anforderungen an den Ausbildungs- und Einsatzdienst nicht mehr gerecht wurden und die weitere Ausstattung mit diesen Feuerwehrschutzhosen nicht möglich war. Aufgrund der Ergebnisse der Gefahren- und Risikoanalyse für die Stadt Baruth/Mark fiel die Wahl auf den leichten und hellen Schutzanzug Ranger II der Firma S-Gard. Da die Hauptlast der Einsätze die sommerlichen Waldbrände darstellen, wurde besonderes Augenmerk auf einen dünnen atmungsaktiven Stoff gelegt, um die Einsatzbelastung durch das Tragen der vollständigen PSA so gering wie möglich zu halten. Durch die helle Farbe sind die Einsatzkräfte bei Einsätzen in der Dunkelheit besser zu erkennen. Dies soll dazu beitragen, die Sicherheit der Einsatzkräfte entsprechend zu verbessern. Der Trageversuch wird sich noch über das gesamte Jahr 2021 hinziehen, da nicht alle 20 Teilnehmenden im letzten Jahr ausgestattet werden konnten und somit keine validen Einschätzungen zur Tauglichkeit des Schutzanzuges vorliegen.

Die Löschwasserversorgung gehört zu den gesetzlich verankerten Pflichtaufgaben der Stadt. In den letzten Jahren mussten die Ortswehren feststellen, dass die Flachspiegelbrunnen aufgrund der fehlenden Niederschläge schnell an ihre Leistungsgrenzen kamen oder sogar ganz ausfielen. Aus diesem Grund werden in den nächsten Jahren verstärkt Löschwasserbrunnen (Tiefenbrunnen) mit Unterflurpumpen gebaut werden müssen. In 2021 werden drei Löschwasserentnahmestellen gebaut. Dazu gehört ein Tiefenbrunnen in Groß Ziescht sowie zwei Flachspiegelbrunnen, jeweils einer in Baruth/Mark am Aldi Parkplatz sowie einer in Radeland.

Ansprechpartner finden Sie unter www.stadt-baruth-mark.de, Telefon 033704/972-55, Urbanek@stadt-baruth-mark.de oder in den jeweiligen Ortswehren

Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren

Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf

Neues aus den Ortswehren

Tanklöschfahrzeug Petkus Bj 1991

Im Bereich der Fahrzeugbeschaffung konnte der Auftrag zur Lieferung eines neuen Tanklöschfahrzeuges 4000 (TLF4000) für die Ortswehr Petkus an die Firma Magirus erteilt werden. Das Fahrzeug wird in diesem Jahr in Dienst gestellt und das bisherige Tanklöschfahrzeug (TLF 16/24Tr) der Ortswehr Petkus ablösen. Das alte TLF ist bereits seit 1991 in Petkus im Dienst.

Die Fahrzeugbeschaffung für die Ortswehr Mückendorf musste vorerst leider aus der Haushaltsplanung gestrichen werden, es ist geplant die Beschaffung 2023 zu realisieren. Der Mückendorfer LF8 feierte 2020 seinen 50sten Geburtstag und wird bis zur Neubeschaffung weiter im Einsatzdienst bleiben müssen. Im Gegenzug ist es sehr positiv, dass das Gerätehaus der Ortswehr Mückendorf 2021 einen kleinen Sanitäranbau und eine Heizung sowie einen sicheren Zugang zum Schlauchturm und zum Dachgeschoss erhalten wird. Die bisherigen Sanierungsmaßnahmen, wie die Neueindeckung des Daches wurden durch die Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr in Eigenleistung umgesetzt.

Tanklöschfahrzeug 4000 Petkus neu Bsp.

Für das Jahr 2021 sind auch weitere kleinere Investitionen im Haushalt geplant, dazu gehört u.a. eine Rettungsplattform die zur patientengerechten Rettung aus LKW-Fahrerhäusern gebraucht wird. Bisher müssen Fahrer von LKW´s umständlich über Steckleitern gerettet werden. Weiterhin wird ein Rollgliss für die Drehleiter beschafft. Dabei handelt es sich um eine Abseilhilfe für Rettungskräfte sowie zu rettende Personen oder auch Tiere für die Rettung aus Höhen und Tiefen. Die Beladung des Hilfeleistungslöschfahrzeuges der Ortswehr Baruth/Mark soll mit einem Hochleistungslöschgerät erweitert werden. Dieses Gerät benötigt man, um schnell und effektiv Kleinbrände löschen zu können. Zusätzlich wird der Schaden durch die geringe Menge an eingesetztem Löschmittel stark reduziert.

M.Urbanek-Sehmisch, Sachbearbeiter-Brandschutz

Einsätze der FF Baruth/Mark im Februar 2021

02.02.2021, Auslösung BMA, Industriegebiet, Ortswehr Baruth
08.02.2021, Gebäudebrand, Wildpark Johannismühle, Ortswehren Baruth, Klasdorf, Paplitz, Dornswalde,
09.02.2021, Verkehrsunfall, Klasdorf, Ortswehren Baruth, Klasdorf, Petkus
09.02.2021, Auslösung BMA, Industriegebiet, Ortswehren Baruth, Paplitz, Petkus

Ansprechpartner finden Sie unter www.stadt-baruth-mark.de, Telefon 033704/972-55, Urbanek@stadt-baruth-mark.de oder in den jeweiligen Ortswehren

Aktuelles aus dem Umkreis

Interessenbekundungsverfahren
Denkmalgeschütztes Objekt im Museumsdorf Baruther Glashütte

Der Landkreis Teltow-Fläming beabsichtigt, ein Grundstück in 15837 Baruth/Mark mit darauf befindlichem Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude und zwei Kleinhäusern in Erbbaupacht zu vergeben.
Für die Vergabe des Erbbaupachtvertrages wird zunächst ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt, um geeignete Bewerber/-innen zu ermitteln.
Unterlagen können bis zum 21. Mai 2021 per E-Mail angefordert werden: huettenweg6@teltow-flaeming.de.
Weitere Informationen auf der Internetseite des Landkreises Teltow-Fläming: Kurzlink https://bit.ly/3dXWNOX

Landkreis Teltow-Fläming

Stellenausschreibung

Wasser- und Abwasserzweckverband Hohenseefeld (WAZV)
Der WAZV Hohenseefeld schreibt zum 01.01.2022 die Stelle der Verbandsleitung (m/w/d) aus.
Nähere Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle entnehmen Sie bitte der Internetseite des WAZV Hohenseefeld (www.wazv-hohenseefeld.de).

Ideenwettbewerb „MACHEN!2021“

füreinander da sein, Ideen für ein gutes Zusammenleben entwickeln und gemeinsam vor Ort umsetzen, das ist gerade auch in der aktuellen Zeit besonders wichtig. Sie werden das bei Ihrer Arbeit, in Ihrem Alltag sicherlich täglich nachdrücklich erfahren.
Am 1. März 2021 hat der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Marco Wanderwitz, die dritte Runde des Wettbewerbs „MACHEN“ gestartet. Mit dem Wettbewerb sollen auch in diesem Jahr das Engagement und der Ideenreichtum vieler freiwilliger Helfer in kleineren Gemeinden der ostdeutschen Länder gewürdigt werden.
Bis zum 15. Mai 2021 sind ehrenamtlich tätige Bürger, Vereine und Initiativen aus Dörfern, Klein- und Mittelstädten der neuen Bundesländer mit einer Einwohnerzahl unter 50.000 aufgerufen, sich mit ihren Ideen zu gemeinwohlorientierten Projekten zu bewerben.
Die besten 50 Projektideen werden mit einem Preisgeld zwischen 5.000 Euro und 15.000 Euro ausgezeichnet. Das Geld soll als Starthilfe für die Umsetzung der prämierten Ideen dienen und zu weiterem Engagement motivieren. Die Preisverleihung ist für den 19. Juli 2021 in Berlin geplant.

Der Wettbewerb auf einen Blick

- **Wer richtet den Wettbewerb aus?** Der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Marco Wanderwitz.
- **Worum geht's?** Den vielen Engagierten in den neuen Bundesländern ein Gesicht zu geben, ihr Engagement öffentlich zu würdigen, unterstützen und andere zum Mitmachen zu motivieren.
- **Was ist gefragt?** Kreative gemeinwohlorientierte Projektideen, die Menschen auch über Grenzen hinweg zusammenbringen, die Lebensqualität stiften und den Zusammenhalt vor Ort festigen.
- **Welche Preise gibt es?** Insgesamt werden 50 Projekte mit einem Preisgeld zwischen 5.000 und 15.000 Euro ausgezeichnet, 30 in der Wettbewerbskategorie 1 und jeweils zehn in den Wettbewerbskategorien 2 und 3. Die Preisgelder sollen zur Umsetzung der Projektidee beitragen.
- **Wer wählt die Preisträger aus?** Eine unabhängige Jury unter Vorsitz des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer wählt die Preisträger in den drei Kategorien aus.
- **Wer kann teilnehmen?** Alle engagierten Gruppen von privaten Initiativen über Vereine bis zu gemeinnützigen Organisationen in Dörfern, Klein- und Mittelstädten der neuen Bundesländer mit einer Einwohnerzahl unter 50.000.
- **Wie kann man teilnehmen?** Nur online: Alle Informationen zum Wettbewerb, die Teilnahmebedingungen und das Bewerbungsformular finden Sie unter **www.MACHEN2021.de**.
- **Bis wann kann man sich bewerben?** Die Bewerbungsfrist endet am 15. Mai 2021. Die Preisverleihung ist für den 19. Juli 2021 geplant und soll in Berlin stattfinden.

Kurz vorgestellt: der Wettbewerb und seine Ziele

„MACHEN! 2021“ ist ein Ideenwettbewerb, der dieses Jahr in die dritte Runde geht. Gesucht werden Projekte, die das Gemeinwesen und den Zusammenhalt vor Ort, zwischen Ost und West und über Grenzen hinweg stärken. Ziel des Wettbewerbs ist es, das vielfältige Engagement in den neuen Bundesländern sichtbarer zu machen, zu würdigen und die Umsetzung gemeinwohlorientierter Projekte zu unterstützen. Ausgerichtet wird der Wettbewerb von Marco Wanderwitz, dem Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer.

Bürgerschaftliches Engagement stärkt das soziale Rückgrat unserer Gesellschaft

Heimatgefühl und Gemeinsinn werden durch Menschen geprägt, die sich vor Ort für eine gute Sache engagieren. Mit ihren Ideen und Initiativen stoßen Engagierte positive Entwicklungen an: Sie sorgen für Sport-, Bildungs- und Kulturangebote, ein lebendiges Vereinsleben und stiften Identität und Lebensqualität. Gerade dieses Engagement auf lokaler Ebene fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist ein starker Pfeiler unserer Demokratie.

„Trotz erschwerter Bedingungen engagieren sich viele Menschen für ihren Heimatort und ihre Mitmenschen. Sie setzen damit ein starkes Zeichen für ein solidarisches Miteinander. Machen auch Sie mit! Bewerben Sie sich mit Ihren Ideen, gestalten Sie Zukunft vor Ort.”
Ihr

Marco Wanderwitz,
Beauftragter der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

Welche Kategorien gibt es?

Wettbewerbskategorie 1: „Bürgerschaftliches Engagement – Lebensqualität stiften und Zusammenhalt stärken“

Bürgerschaftliches Engagement findet ganz praktisch jeden Tag in unserem unmittelbaren Lebensumfeld, in der Nachbarschaft oder im Verein statt. Das Themenspektrum ist breit gefächert und spiegelt die Vielfalt der Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort wider.
In dieser Kategorie sind Ideen gefragt, die das Miteinander und den Zusammenhalt vor Ort stärken, die alle Generationen einbeziehen und eine breite Mitwirkung ermöglichen. Sie möchten einen Begegnungsort schaffen, den Austausch zwischen Jung und Alt fördern oder inklusive Sportangebote anbieten? Oder haben Sie eine ganz andere Idee?

Machen Sie mit!

Wettbewerbskategorie 2: „Ost-West-Partnerschaften – Gemeinsamkeiten entdecken“

Nach mehr als 30 Jahren Deutsche Einheit gibt es mehr, das uns eint als uns trennt. Begegnungen zwischen Menschen in Ost und West tragen zu einem besseren Verständnis und zu mehr Akzeptanz für unterschiedliche Lebenserfahrungen bei und stärken die innere Einheit.
In dieser Kategorie sind Ideen gefragt, die Brücken zwischen Menschen aus Ost und West bauen, das Zusammenwachsen fördern und dem Dialog über Erfahrungen und Herausforderungen im vereinten Deutschland neue Impulse geben. Sie pflegen bereits eine Partnerschaft und möchten diese durch neue Aktivitäten bereichern? Dann entwickeln Sie gemeinsam eine Projektidee!

Machen Sie mit!

Wettbewerbskategorie 3: „Grenzüberschreitende Partnerschaften – Zusammenarbeit verbindet“

Zusammenhalt kennt keine Grenzen! Grenzüberschreitende Partnerschaften fördern den interkulturellen Austausch und tragen zu einer besseren Völkerverständigung bei. Persönliche Kontakte zu Menschen, Vereinen oder Initiativen aus anderen europäischen Ländern bauen gegenseitiges Vertrauen auf.
In dieser Kategorie sind Ideen gefragt, die grenzüberschreitend engagierte Menschen in Europa zusammenbringen, die durch gemeinsame Aktivitäten in gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung, Sport oder Kultur den Partnerschaftsgedanken leben. Sie haben bereits Kontakte zu Menschen im europäischen Ausland und wollen die Partnerschaft mit einem neuen Projekt verstärken? Dann stellen Sie uns Ihre gemeinsame Projektidee vor!

Machen Sie mit!

MACHEN! 2021

Ideenwettbewerb in den neuen Bundesländern für Projekte, die Menschen zusammenbringen.

► **www.machen2021.de** ◄